

Neu

FIRSTWOOD®

High-Tech im Grünen

Wer haltbares Holz sucht, nutzt ökologisches Firstwood® Thermoholz

Hitze schützt

Das Firstwood® Thermoholz von Joda® ist ein besonderes, veredeltes Holz. Ein Holzwerkstoff als Ergebnis aus einer ungewöhnlichen Hitzebehandlung. Bei der thermischen Holzveredelung wird auf gleichmäßige Werte getrocknetes Holz auf Hochtemperatur aufgeheizt. Dies geschieht nach dem Stel-lac-Verfahren in einer speziellen Thermo-Kammer über etwa zwei bis drei Tage. Damit das zu behandelnde Holz bei Temperaturen von 190 bis 240 Grad nicht in Flammen aufgeht, wird kühlender Wasserdampf als Schutzgas eingesetzt.

Ungeahnte

Behandlungserfolge

Bei der Hitzebehandlung laufen zahlreiche Reaktionen im Holz ab. Viele Inhaltstoffe,

auch Harze, werden ausgewaschen. Das Holz färbt sich hin zu einem edlen dunklen Farb-



ton. Die Hemi-Zellulosen bauen sich ab. Das fertige Thermoholz hat durch die Erhitzung seine Zellstruktur so verändert, das zum Beispiel zur Feuchtigkeitsaufnahme (sogenanntes ungeliebtes Quellen) stark vermindert ist. Das hat sehr positive Folgen: Das innovative Material

ist zum Beispiel weitgehend vor Schädlingsbefall sicher. Warum? Weil dieses Firstwood® Thermoholz eine viel geringere Ausgleichs-Feuchte (Feuchtegehalt in Abhängigkeit von der Umgebungsfeuchte) erreicht. Holzerstörende Pilze brauchen immer eine Mindestfeuchtigkeit. Weil die beim Thermoholz viel geringer liegt, als bei einem ‚normal‘ gedarrtem Holz, lässt sich das Material problemlos im Aussenbereich verbauen. Joda® bietet Firstwood® Thermoholz für die Fassade, für die Terrasse und für den Garten- und Landschaftsbau an.

Ein Holz mit Geschichte

Schon unsere Vorfahren haben Hitze zur Holzbehandlung eingesetzt. Vor mehr als 1000 Jahren behandelten die Nordmänner das Holz ihrer Schiffsrümpfe mit

...mehr Infos online: www.thermoholz.de

Wärme, um die Haltbarkeit zu verbessern. Die moderne thermische Holzbehandlung wurde von einem finnischen Material-Forschungsinstitut in Espoo entwickelt. Inzwischen ist die Stellac-Methode perfektioniert. Einem Millionenpublikum wurde das auf der Expo 2000 in Hannover/Deutschland gezeigt. Im finnischen Pavillon konnte man die unterschiedlichsten Einsatzgebiete für Thermoholz kennenlernen: Hellbraune Fassadenverkleidungen, dunkelbraune Thermoholz-Fußböden, dazu ein reduziertes nordisches Interieur. Innovatives Thermoholz überzeugt nicht nur optisch.

Mehr Anwendungsgebiete

Die Behandlung mit Hitze hat nicht nur Auswirkungen auf die Feuchtebeständigkeit. Angenehm: Auch die Formstabilität nimmt durch die Senkung der Ausgleichsfeuchte zu. Holz, das weniger Feuchte aufnimmt, quillt und schwindet auch weniger. Das sind Effekte, die man

zum Beispiel bei der Holzanzwendung in anspruchsvollen Premium-Bereichen (edle Terrassen, Poolumrandungen, Be-



reiche mit Feuchte) ausnutzen kann. Weniger Schwinden heißt zugleich auch geringere Fugenbildung bei einem massiven Holzfußboden. Thermisch behandeltes Holz verhält sich fast so berechenbar wie die Konkurrenzwerkstoffe, die nicht direkt aus der Natur kommen. Aber hier Alles ohne chemischen Holzschutz

Verarbeitung & Eigenschaften

Ein wärmebehandeltes Holz erfordert ggf. eine 'besondere' Behandlung. Das Material wird härter, gleichzeitig nimmt die Elastizität des Holzes ab. Dem ist Rechnung zu tragen, insbesondere bei der Befestigung. Das Thermoholz absorbiert Wasser langsamer als unbehandeltes Holz. Daher sind bei Verleimungen längere Presszeiten und spezielle Leime und geringer Pressdruck erforderlich. Thermoholz kann aber wie gewohnt bearbeitet werden - auch zuletzt beim Recycling. Die aus dem Behandlungsprozess resultierende dunkle Färbung des Holzes ist, wie übrigens jede Holzoberfläche, nicht beständig gegen die UV-Strahlungen aus dem Sonnenlicht. Erhält die Oberfläche einen öligen UV-schützenden Anstrich, so kann die Färbung erhalten bleiben. Alle gängigen Anstrichverfahren (ideal: auf Ölbasis) können auf Thermoholz problemlos angewendet werden.



Ökologie & Umwelt

Zum Schutz von Mensch und Umwelt wird bei der Herstellung, von Firstwood® Thermoholz auf den Einsatz von Chemie verzichtet. Es werden heimische Holzarten verwendet, die nach FSC zertifiziert sind und nach strengen Prinzipien der Nachhaltigkeit bewirtschaftet werden. Der Regenwald wird ge-

schont und gegenüber nativen oder chemisch behandelten Hölzern eine erheblich bessere CO₂-Bilanz erreicht. Bei der thermischen Behandlung anfallende Extrakte (Öle, Harze etc.) werden recycelt. Dadurch kann dieses Holz verwertet oder wie unbehandeltes Holz entsorgt werden.